Exkursionen nach Jena, Dresden und Magdeburg

Am Dienstag, dem 23. August 2016, fand mit interessanten Exkursionen der Unterricht außerhalb unseres Schulgebäudes statt. Die zehnten Klassen erlebten in Jena mathematische und physikalische Besonderheiten, die Schüler der Stufe 12 in Magdeburg Hundertwasserhaus, Dom und Jahrtausendturm. Für die Schüler der Stufe 11 gab es in Dresden Kunst, Ethik und Biologie.

Magdeburg

Die Exkursionsfahrt der Jahrgangsstufe 12 ging nach Magdeburg. Auf dem Plan am Vormittag standen zeitgleich Führungen durch das Hundertwasserhaus „Grüne Zitadelle“ und den Magdeburger Dom. Der kunstgeschichtliche Aspekt dieser großen, sehr unterschiedlichen Bauwerke stieß auf ein breit gefächertes Interesse und ergab, kombiniert mit persönlicher Neugierde, einen guten Start in den Tag.

Als Abschluss der Exkursion fand eine interessante Führung durch den Jahrtausendturm statt, bei welcher Mathematik, Geographie, Physik und Geschichte nicht zu kurz kamen.

Gegen 18.00 Uhr kamen wir mit vielen interessanten Erfahrungen wieder in Taucha an.

Lukas Müller (Kurs 12PH1)

Dresden

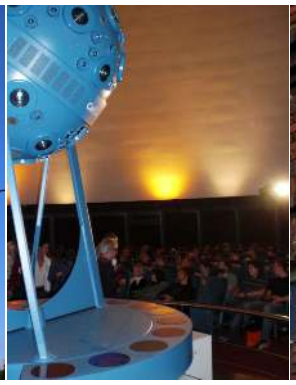
Die Exkursion der Jahrgangsstufe 11 nach Dresden führte die Schüler in ihren jeweiligen Gruppen zu unterschiedlichen, interessanten Orten. Unter anderem besuchten wir das Hygienemuseum Dresden und nahmen an einem Workshop zum Thema „Selbstbestimmung“ teil. In diesem ging es um das Thema in den Bereichen psychische Erkrankungen, Sexualität, Schönheitsideale und Selbstbestimmung in den Prüfungen.

Ein weiterer Punkt war das Albertinum nahe dem Elbufer, in welchem die „Galerie Neuer Meister“ mit ihren Künstlern von Caspar David Friedrich bis hin zu Gerhard Richter unter Führung vorgestellt und erläutert wurden. Danach ging es geschafft auf in Richtung Heimat. Gegen 18 Uhr waren wir wieder in Taucha – mit neuen Erfahrungen.

Sarah Schwesinger (Kurs 11MA1), Carl Krauß (Kurs 11MA3)

Jena

Die Klassenstufe 10 ging auf naturwissenschaftliche Exkursion nach Jena. Nach der Ankunft wurden Experimente im Museum „Imaginata“ bestaunt, die besonders die physikalischen Kenntnisse gefordert haben. Alle Experimente wurden uns sehr anschaulich erklärt. Danach durften wir unseren eigenen Mut beweisen und mit einem Fahrrad in luftiger Höhe von einigen Metern über ein Seil fahren. Die zweite interessante Station des Tages bot uns das Schott-Glasmuseum. In diesem haben wir alles zur Herstellung von Glas und zu seinem Erfinder Herrn Schott erfahren.



Nun war die dritte Station an der Reihe: Das Optische Museum. Besonders interessant waren die zahlreichen optische Täuschungen sowie ausgestellteTeleskope, Brillen und

Fotoapparate. Den krönenden Abschluss bildete das Planetarium. Unter einem halbkugelförmigen Dach erlebten wir kompakt den gesamten Sternenhimmel. Dabei spielten die Erkenntnisse von Galileo Galilei eine besondere Rolle. Gegen 17 Uhr fuhr unser Bus in Jena ab und fuhren gen Heimat.

Kimberly Hantschke, Klasse 10b